

stadt werden von ver-
Schlagzeilen – und als
zum Wahlprozedere.

erher genommen ha-
sta! Viel Erfolg!

Die Bahn

nebst Stadtverwaltern
geplant auf 29 000
nutzens XXXL Mobilia
heidern Begeisterung
noch attraktiver, auch
ank bereits versiegel-
otwendig, perfekt mit
zu erreichen ... Wie in
ommt, wird zwar im
edarf“ gesehen, aber
endwelche Experten

rd sicher mindestens
itionen mit gleichzei-
auf allen möglichen
ea mit 2,3 Millionen
f die gute Erreichbar-
Aber: In wessen Bild?
h kaum Interesse an
Niveau-Teelichtgläs-
satz abtransportieren
abzeichnendes Ver-
hervorbringen wird?
und den Rhein zeigt!

urg

! Im Ranking der leis-
nd Kommunikations-
ondon und Paris auf
it vor Stuttgart (Platz
Reihenfolge von 34
„Atlas der IKT-Aktivi-
die Hochschulen mit
men und die hervor-
schaft und Standort-

nenende.

an
on,

e Leistungen

nann



Für ihr soziales Engagement würdigten Bürgermeister Martin Lenz und Rotary-Club-Präsident Hanspeter Münch (Mitte von links) junge Menschen mit dem Heinz-Kappes-Preis. Foto: Werner

Rotary Club Karlsruhe-Fächerstadt verlieh Heinz-Kappes-Preis

Vorbildliches soziales Engagement

Von KURIER-Mitarbeiter
Alexander Werner

Karlsruhe. Stets eine historische Stunde im Zeichen des sozialen Engagements des Rotary Clubs Karlsruhe-Fächerstadt sei die Verleihung des Heinz-Kappes-Preises, betonte dessen Präsident Hanspeter Münch, als er im Karlsruher Hotel „Leonardo“ zahlreiche Mitstreiter und Gäste zu der besonderen Ehrung begrüßte.

Nunmehr zum 15. Mal wurde der nach dem Karlsruher Jugendpfarrer, Sozialpolitiker, SPD-Stadtrat und Rotary-Gründungsmitglied Kappes benannte und mit bis zu 6 000 Euro dotierte Geldpreis in feierlicher Atmosphäre an junge Menschen im Alter bis zu 27 Jahren für ihr beispielhaftes freiwilliges ehrenamtliches Wirken vergeben. „Stets ein Höhepunkt im rota-

rischen Jahr“, hob Vorstandsmitglied Norbert Holstein hervor, der die diesmal auf vier Gruppen verteilten Preisträger vorstellte.

Karlsruhes Bürgermeister Martin Lenz lobte bei der Übergabe der Urkunden und Geldpreise von jeweils 1 500 Euro pro Gruppe den absoluten Vorbildcharakter dieser Ehrung für die An-erkennungskultur unserer Zeit und den außerordentlichen Einsatz der Preisträger mit Ausstrahlungskraft auf andere jungen Leute.

Carina Kübler, Patricia Huber und Tobias Volz hatten für den Karlsruher Hospizdienst des Diakonischen Werks nach einem neunmonatigen Vorbereitungskurs unter dem Motto „Hospizbegleiter – ein Ehrenamt für jedes Lebensalter“ in der Praxis schwer kranke und sterbende Menschen im Altenpflegeheim, Krankenhaus und zu Hause betreut.

Vorbildliches für andere haben auch Sandra Perino, Katharina Gniot und Marc Rahmann bewirkt, die sich als Ministranten der Pfarreien St. Bernhard und St. Martin in den vergangenen Jahren für karitative Altpapiersammlungen, bei den Sternsängern, Pfarrgemeinderatswahlen und Freizeiten für Kinder und Jugendlichen engagierten.

Weiterhin geehrt wurde der Verein „Studenten für Kinder Karlsruhe“, der sich für Schülerinnen und Schüler einsetzt, die in Heimen leben, Migrationshintergrund haben oder sich in schwierigen finanziellen oder sozialen Lagen befinden.

Ebenso gewürdigt wurde der Verein „Rock your life! Karlsruhe“. Dessen über 30 Mitglieder unterstützen neben ihrem Studium oder Beruf ehrenamtlich Haupt- und Realschüler bei einem erfolgreichen Übergang von der Schule ins Arbeitsleben.

„Nagels Kranz“: Das KURIER-Rezept der Woche